



1 06/2025

Interpellation betreffend dem Vorgehen der Notfallorganisation in einer Notlage in der Stadt Thun

Christoph Lauener SVP, Fraktion SVP

Fragen:

Zu den Notfalltreffpunkten:

1. Wie wird der Betrieb der Notfalltreffpunkte geübt?
2. Wie wird sichergestellt, dass die Bevölkerung die 5 auf der Webseite beschriebenen Notfalltreffpunkte kennt und auch findet?
3. Sind Dryruns und/oder Infoveranstaltungen zum Thema Notfalltreffpunkt und wie diese betrieben werden geplant? Wie werden diese kommuniziert?
4. Sind 5 Notfalltreffpunkte genügend für die Stadt Thun oder gibt es Erweiterungspläne?
5. Wie werden im Krisenfall beeinträchtigte Einwohner informiert?
6. Wie wird die Information der Bevölkerung bei einem grossflächigen Stromausfall „Blackout“ sichergestellt (Radio, Internet/Mobilnetze zum Aufrufen der Internetseite funktionieren nicht mehr)?

Zu den Schutzräumen:

7. Hat es genug Schutzraum-Plätze für die Einwohner?
8. Wie wird sichergestellt, dass alle Haushalte wissen, zu welchem Schutzraum sie zugeteilt sind?
9. Sind Dryruns und/oder Infoveranstaltungen zum Thema Schutzraum und wie es im Ereignisfall ablaufen würde geplant? Wie werden diese kommuniziert?

Allgemein:

10. Wie wird die „Information und Beratung“ der Öffentlichkeit umgesetzt?
11. Sind aufgrund der aktuellen Weltlage weitere Massnahmen erforderlich?

Begründung:

Auf der Internetseite der Stadt Thun unter „Sicherheit“, können gute Informationen eingesehen werden. Der Sirenenalarmtest findet jährlich statt. Dennoch scheinen bei der Thuner Bevölkerung einige Informationen nicht geläufig zu sein.

Thun, 17.03.2025

Dringlichkeit wird verlangt: nein